

# Brücke zwischen Einkaufstempeln

## Lauterbogen | Gewachsene Strukturen bleiben bestehen

**Suhl** – Auf dem Vor-Ort-Termin in der kommenden Woche wollen sich die Vertreter des Lauterbogen Managements und der Florana KG, Investor des in knapp drei Wochen eröffneten Shopping Centers am Steinweg, gemeinsam mit der Stadt und dem Suhler Architektenbüro Kessel & Partner über letzte Einzelheiten zur künftigen neuen Fußgängerbrücke verständigen. Dem Bau dieses zweiten Überganges zwischen Shopping- und Lauterbogen-Center stehe nun nichts mehr im Wege, äußerte sich gestern Peter Hohenlöcher, Geschäftsführer der AFG Verwaltung des Lauterbogen Centers und zeigte sich zufrieden.

Noch im Sommer des vergangenen Jahres sah das anders aus. Damals hatte das Lauterbogen Management beim Bau-

aufsichtsamt Widerspruch gegen das Bauvorhaben eingereicht. Die Kritik richtete sich konkret gegen die Zerstörung der traditionellen innerstädtischen Wegebeziehung zwischen Steinweg – Treppe – Herrenteich – Friedrich-König-Straße. Das neue Parkhaus stand dieser im wahrsten Sinne des Wortes im Wege.

---

### Vorlauf geschaffen

---

„Der Rundgang innerhalb der Stadt wäre dadurch nicht mehr optimal gewährleistet und die Innenstadt in zwei Hälften zerschnitten worden“, erklärte Hohenlöcher. Für eine Stadt, die sich wieder mehr als Einkaufsstadt Südthüringens präsentieren möchte, wäre dies „schlimm“, so der AFG-Geschäftsführer. Nun, mit dem

Bau der neuen Fußgängerbrücke ist dieses Thema vom Tisch. Vom Steinweg kommend über die „Centrum“-Terrasse können Kunden über die neue Brücke direkt ins Lauterbogen Center gelangen und umgekehrt. Auch zu ebener Erde wird weiterhin die kürzeste Verbindung zwischen Steinweg und König-Straße existieren – direkt durch den Zwischenbau, der Parkhaus und Shopping Center verbindet.

Bautermine nannte Hohenlöcher gestern nicht. Durch den Investor des neuen Shopping Centers sind jedoch die Vorarbeiten zum „Andocken“ der Brücke bereits realisiert worden. Wie Peter Hohenlöcher ferner mitteilte, werde die Fußgängerbrücke von den beiden Einkaufszentren gemeinsam finanziert.